

Barcelona am 1. Mai 1898.

Mein lieber, guter Papa!

Meine Postkarte, mit der ich Dich um die Gefälligkeit bat, für Herrn Ahles an Bauer die M. 5. zu zahlen wirst Du wohl erhalten haben? Ich dachte die Bestätigung auf diese Karte noch abzuwarten, um Euch dann einen längeren Brief über das Leben und Treiben hier in der Charwoche zukommen zu lassen. Jedoch kann ich mir diese Mühe sparen, da ich das Vergnügen habe, Euch hiermit einen lebendigen Brief, nämlich Herrn Max Oppenheimer, zu übersenden. Ich will es Euch ganz überlassen, wie Ihr Euch für die Gastfreundschaft, die mir hier von Oppenheimer zu Theil wird an ihm revanchieren wollt. Ihr könnt Herrn Oppenheimer ja vielleicht ein paar

Mal zu irgend etwas, Abendessen etc, einladen, damit er Euch genügend von der Charwoche und anderen Sachen mehr berichten kann. Ich sende Dir gleichzeitig 5 von den Ansichtskarten und hoffe gerne, dass dieselben Dir Freude machen werden. Lieber Papa, lass mich schlafen, denn es eben Sonntag Nachmittag 2 Uhr und ich habe vor, Familie Schul zu besuchen, von der ich Euch übrigens bestens grüßen soll. Mir geht's gut und bei Euch wohl auch? Also Adieu, leb wohl und küsse die Mama und den Max für mich.

herzgl. Grüsse & Küsse
von Euren

Karl.

100 Mark heute = 235 Flas.

schrecklich!